Die Ems – portraitiert von Künstlerinnen und Künstlern.

Die Ems ist die Schlagader des Münsterlandes. Viele Künstlerinnen und Künstler saßen an ihren Ufern und portraitierten sie. In der Ausstellung in der ebbers-Galerie sind 38 Bilder von 21 Kunstschaffenden zusammengetragen worden, die vom 17. März bis zum 9. Mai 2022 ausgestellt werden.

Zu sehen ist eine Ems, ganz individuell mit den Augen der Maler und Malerinnen erfasst; auf Leinwand und Papier spiegeln die Kunstwerke die Schönheit der münsterländischen Ems, ihrer Ufer und Bewohner wider. So wie sie damals war, bevor die Bagger ihr ein neues Bett gaben.

Die Ems, der kürzeste Strom Deutschlands, ist ein reiner Tieflandfluss, sein Gefälle von der Quelle in der Senne bis zur Mündung in die Nordsee beträgt nur 135 m. Kurvenreich mit flachen Sandbänken, aber auch Steilufern, mäandert der Fluss durch das Münsterland. Weil Hochwasser regelmäßig die Ernten auf den Feldern vernichtete, wurde die Ems in den Jahren 1930 bis 1960 begradigt. Es wurde ihr ein Korsett angepasst, damit die Wasser schneller abfließen konnten. Durch diese Maßnahme verlor die Ems 70 km Länge, das waren im Kreis Warendorf über 30% ihres ursprünglichen Laufs.



Die Ems bei Einen – vor und nach der Begradigung

Quelle: Geologische Kommission für Westfalen

In den 1980er Jahren änderte sich die Einstellung zum Naturschutz. Heute sind Alle bestrebt, der Ems wieder zu ihrer ursprünglichen Vitalität zurück zu helfen: es wird re-naturiert. Die Ems bekommt wieder mehr Lebensraum, darf wieder mäandern und ihre Fische sollen von der Mündung bis zum Quelle stromaufwärts schwimmen können.

Im Gebiet der Stadt Warendorf entstanden und entstehen mehrere Bereiche, die der „Alten Ems“ nachempfunden sind. Die Bilder dieser Ausstellung entstanden vor der Regulierung, vor 1960 und zeigen Steilwände und bis an das Wasser reichende Zäune, Kopfweiden und grasende Kühe. Manchmal ist im Hintergrund auch zu erkennen, welche Stadt, welche Flusspassage künstlerisch festgehalten wurde.

Vielleicht bekommen die Landschaftsplaner durch die Bilder der Ausstellung Ideen für die „Neue Ems“, die nahe am Altstadtkern Warendorfs gegraben werden soll. Familien aus Warendorf und Umgebung haben ihre Emsbilder für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt – ihnen Allen sei ganz herzlich gedankt.